Mitgliederzeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Mundart – Theater Franken e.V.
im Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Fränkischer THEATER - BRIEF

Ausgabe 02 - 2015
www.mundart–theater–franken.de

Impressum

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft
Mundart-Theater Franken e.V.

Vorsitzender:
Rüdiger Baumann
Ziegelhüttener Str. 40
95326 Kulmbach
Tel. 09221 - 93393

Geschäftsführerin:
Renate Mörsdorf
Spalter Str.20
91126 Schwabach

Tel.: 09122 / 81955; Fax: 81956
e-mail: **moersdorf.renate@t-online.de**

Gesamtredaktion und Gestaltung:
Birgit Timm
Hauptstr.42,
91189 Rohr

theaterbrief@mundart-theater-franken.de
Tel. 0170 2770 169

Zuschriften / Beiträge als Word-Datei, CD oder
E-Mail bitte ausschließlich an diese Adresse.
Bilder bitte im JPG-Format;t.

Der Theaterbrief erscheint zweimal jährlich (Mai, November) und wird den Mitgliedsbühnen kostenlos zugestellt.

Redaktionsschluss für die Ausgaben sind

25. Mai 2016 und
25. Oktober 2016

Die mit Namen und Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht aber des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.
Nachdruck mit Quellenangabe – gegen Belegexemplar – gestattet.

Anzeigenpreise:

1	Seite A 4	80,-- Euro
1/2	Seite A 4	40,-- Euro
1/3	Seite A 4	30,-- Euro
1/4	Seite A 4	20,-- Euro

Internet:
www.mundart-theater-franken.de

Fränkischer Theater-Brief

Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V.

Inhalt - 2 - 2015

Titelbild:	Bad Windsheimer Sänger und Spielleut
Seite 3	Hallo Sie!
Seite 4	Etzerdla Mundartfestival
Seite 5	Rückblick Tag der Franken in Erlangen
Seite 6 - 7	Jubiläum Großeibstadt
Seite 8	gesamtfränkisches Jugendtheaterprojekt
Seite 8 - 11	erstes Jugendtheaterseminar
Seite 12 - 13	Anmeldungsformulare
Seite 14 - 15	Oberfränkischer Mundarttheatertag
Seite 16 - 17	Mittelfränkischer Mundarttheatertag
Seite 18	85.Geburtstag Franz Och
Seite 19	Auszeichnung Elke Kolb
Seite 20 - 21	Verabschiedung BDAT Präsident Wolfgang Radermacher
Seite 22 -	Mundarttheater in Rohr
Seite 23	Stephan Rumphorst - Porträt
Seite 24	Vorschau Seminartermine

Diese Ausgabe findet ihr wie immer auch im Archiv unserer Homepage:

www.mundart-theater-franken.de

Hallo Sie!

Ja, genau Sie! Ich habe Sie beobachtet. Sie tragen auf der Straße weder Kittelschürze noch Zylinder. Nun sagen Sie mir mal warum! Diese Kleidungsstücke waren mal Standard.

Sie können gerne bei mir anrufen, aber ich kann mir Ihre Antwort schon vorstellen: Sie leben in einer anderen Ära. Da laufen Sie doch nicht rum wie im Fasching.

Da haben wir's. Wir haben das Bestreben, unser eigenes Zeitalter unter anderem mit einer eigenen Mode zu prägen. Wir wollen unverwechselbar sein, wollen im großen Buch der Geschichte ein ganz eigenes Blatt beschreiben. Wenn wir etwas von früher übernehmen, dann fast nie 1:1. Die eigene Kreativität, der eigene oder wenigstens der zeitgemäße Geschmack fließen mit ein.

Der Zylinder hat es – zumindest bei uns in Franken – (noch) nicht wieder ins Straßenbild geschafft. Dabei war er einst DAS Attribut der Herren der Gesellschaft. Jetzt verstaubt er, wenn er nicht auf der Theaterbühne als Symbol für „damals“ herhalten muss.

Die Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Mundart vor einem Schicksal, wie dem des Zylinders zu bewahren. Mundart soll nicht als eine Erscheinung alter Zeiten wahrgenommen werden sondern als reiches und wendiges Ausdrucksmittel heutiger Menschen. Das ist zu schaffen mit heutigen Themen und Ausdrucksmitteln. Und mit Qualität, denn sonst nimmt uns keiner Ernst. Also dann mal ran, Autorinnen, Autoren und Theatergruppen!

Es gibt guten Grund, zuversichtlich auf die nächsten Jahre zu blicken. Bei einem Kreativtreff der ArGe im Sommer 2015 kam u.a. heraus, dass wir besonderen Wert auf Fortbildung legen müssen. Es ist offensichtlich unser gemeinsamer Wunsch, besser zu werden.

Wir wollen unser Handwerk richtig gut verstehen.

Noch eine schöne Nachricht. Helmut Haberkamm, bekannter Autor aus Mittelfranken, hat gemeinsam mit einigen begeisterten Mitstreitern ein fränkisches Mundart-Festival ins Leben gerufen. Es findet im Juni 2016 in Burgbernheim statt und hat den schönen Namen „Edzerdla“. Hier können auch unsere Autoren und Bühnen Beiträge einbringen, wenn sie die qualitativen Ansprüche der Veranstalter erfüllen. Ein Grund mehr, an sich zu arbeiten.

Und wann wäre ein besserer Zeitpunkt damit zu beginnen als edzerdla?!

Euer Rüdi

Gezwitscher - Edzerdla

Was? Das erste fränkische Mundart-Festival ist auf dem Weg? Ja- Das Konzept steht, die Planungen sind voll im Laufen und auch viele Künstler sind schon gebucht. Und die Arge und ihre Mitglieder sind am 18./19.6.2016 in Burgbernheim auch dabei!

Wie? Es geschah am heißesten Tag des Jahres dem 5. Juli 2015. Es war der Tag der Franken in Erlangen. Helmut Haberkamm kam zu unserem Stand der ArGe geschlendert. Dort, im begrenzten Schattenraum, schwitzten wir dann gemeinsam. Schließlich rückte er raus mit der Nachricht von einem geplanten fränkischen Mundart-Festival. Sofort zündete diese Idee ein Feuerwerk bei uns an. Und das trotz der Hitze von 40°C! Das ist ja genau unser Thema! Umgehend köchelten wundersame Ideen der gegenseitigen Bereicherung im großen Kochtopf Franken! Mundart und ihre vielen Lebensfacetten im kulturellen Leben!

Wo? In Burgbernheim ! Meiner Heimat. Da komm ich her! Ich mach hier wirklich keine Werbung für diesen wunderwunderschönen Ort, der sich sanft an den Fuß der Frankenhöhe anschmiegt, mit seinen großen Wäldern, dem Skilift und den weitläufigen Streuobstwiesen und ..., äh, ja, wir trafen uns und vereinbarten:

Die ArGe wird selbigen Aktiv-Stand, siehe nebenstehenden Bericht vom Tag der Franken, auf dem Festival-Gelände aufstellen. Samt der kleinsten Impro Theaterbühne der Welt. Darauf sind in Erlangen die dollsten Impro-Szenen zu sehen gewesen! Außerdem ist ein Streuobstwiesenwandertheater mit [KAOSS][5] geplant!

Konkret gefragt??
Wer hat nun Lunte gerochen? Welche Bühne der ArGe möchte auf dem Festival auf sich aufmerksam machen? Zum Beispiel mit einer Premiere, einer Aktion, einer Geschichte? Ihr könnt uns gerne Werbematerial senden, wir legen es an unserem Stand aus. Schöner wäre es natürlich, ihr kommt selbst ! Wer möchte bei der Besonderheit Streuobstwiesenwandertheater dabei sein?
Wir werden 2 - 3 Szenen von max. 5 - 10 Minuten entwickeln und gemeinsam spielen. Die Szenen sind jeweils unabhängig voneinander. Die Spielorte sind auf einer Wegstrecke von ca. 30 Minuten verteilt.

Geheimtipp:
Auf dem Festival-Gelände wird es eine sogenannte Streuobstwiesenbühne geben. Dort spielt auch unser Rüdi Baumann. Sicherlich wird das die romantischste Bühne mit dem urigsten Flair sein. Nicht zu verwechseln mit dem Streuobstwiesenwandertheater.

Ausblick
Es bleibt nur zu hoffen, dass es auf diesem Festival, das schon jetzt das Woodstock Frankens genannt wird, nicht so knallheiß wird, wie am diesjährigen Tag der Franken. Obwohl, das wär immer noch besser, als schüttender Regenguss. Aber das liegt nicht in unserer Hand. Wer möchte sich aktiv beteiligen am Stand? Entweder gemeinsam Impro`s spielen. Oder in Sachen Werbung für die ArGe?

Meldet Euch bei Heike Pfänder 09846 / 976 890 oder heike.pfaender@t-online.de), Ulrich Pfänder, (mittelfranken@mundart-theater-franken.de) oder Birgit Timm (theaterbrief@mundart-theater-franken.de)

Macht`s gut und bis spätestens auf dem Kapellenberg am 18. + 19. Juni 2016! (www.edzerdla.de) Wer das Ganze als Zuschauer erleben will, darf auch nicht lange fackeln, es gibt leider nur 2000 Karten. Der Vorverkauf läuft

Eure Heike Pfänder

Die ArGe am Tag der Franken, dem heißesten Tag des Jahres

Beim diesjährigen Tag der Franken war die ArGe erstmals mit einem Stand vertreten. Obwohl die Veranstaltung stark unter der Hitze litt , denn es war der offiziell heißeste Tag des Jahres, können wir ein positives Fazit ziehen. Neben wertvollen Erfahrungen für Auftritte dieser Art gewannen wir auch interessante neue Kontakte, aus denen einiges entstehen kann. Künstlerisch wurde die ArGe durch die Jugendgruppe des Theatervereins Rohr und die Improgruppe KAOSS vertreten.

Info: Der 2. Juli gilt als Tag der Franken. Seit 2006 wird er am ersten Wochenende im Juli gefeiert. 2016 findet er in Hof statt, die Abschlussveranstaltung ist am So, 3. Juli.
Das Motto lautet dann: "Patente Franken - Fränkische Patente".

,,die kleinste Impro Theaterbühne der Welt

Theatergruppe Großeibstadt feierte ihr 30jähriges Bestehen.

Die Theatergruppe Großeibstadt im Landkreis Rhön-Grabfeld hat Jubiläum gefeiert. Seit 30 Jahren gibt es die Truppe nun bereits, welche sich in dieser Zeit im gesamten nördlichen Unterfranken einen richtig guten Namen gemacht hat.

Mit elf Vorstellungen im Oktober und November im Gemeindezentrum haben sie ihren vielen Erfolgen mit der Kultkomödie „Die drei Eisbären in dieser Spielzeit ein weiteres Highlight hinzugefügt. Man musste schon zeitig unterwegs sein, um für die Vorstellungen auch die gewünschten Eintrittskarten zu ergattern.

Jede Vorstellung war mit zirka 250 Zuschauern auch heuer wieder restlos ausverkauft.

Unkompliziert charmant, so kennt der Groß-Neuscht - Theaterfan (Groß - Neuscht steht für Großeibstadt) die Theatermacher um ihren Chef und Vormann Fredi Breunig.

Denn der ist nicht nur beim Theaterspiel eine herausragende Persönlichkeit. Er tourt quer durch das Jahr, auch durch ganz Unterfranken, als Kabarettist, als Fosenöchter beim fränkischen Fernsehfasching in Veitshöchheim, als Musikant, als Moderator von Mundartveranstaltungen und vieles andere mehr. Seinen Mitspielerinnen und Mitspielern ist der Spaß am Theaterspiel vom Gesicht und der gesamten Körperhaltung abzulesen.

Sie spielen ihre Rollen nicht, sie leben in ihre Rollen hinein, eine Freude dabei sein zu dürfen.
Das gegenseitige Vertrauen ist direkt greifbar, der Zusammenhalt dieser Truppe ist überall spürbar.

Die Theaterkulisse? Sie steht einer professionell gestalteten Bühne in nichts nach, aber auch in gar nichts. Wie detailgetreu die Gruppe dabei vorgeht, ist am Kulissenbau für „ Die Drei Eisbären “, zu sehen,

Die Küchenecke mit Holzherd und Ofenbank, das Chaos der Wohn- und Essstube. So stellt man sich eine Junggesellenstube vor 70 Jahren einfach vor, Einfach phantastisch.

Das Spiel? Es fließt dahin, immer ist jeder in Bewegung, ob mit oder ohne Text, das Spiel lebt. Super.

Die Mundart? Sie kommt so natürlich und unkompliziert über die Lippen jedes Spielers. Da ist nichts einstudiert, nichts angelernt, der sitzt. Kompliment.

Die drei Eisbären Fredi und Rainer Breunig dazu Markus Schneidawind haben ihre Rollen regelrecht verinnerlicht, es ist ein Spiel aus einem Guss.

Dazu die Magd Lena, verkörpert von Anna Starsetzki und die Wirtschafterin Veronika, gespielt von Angelika Memmel lassen die bekannten Fernseh - Inszenierungen regelrecht verblassen, und da standen mit Maxl Graf, Michl Lang oder auch Gerhard Lippert wirklich Meister des Volkstheaters auf dem Plan.

Man darf gespannt sein, was die Groß-Neuschter in den nächsten Jahren noch so alles auf die Bretter zaubern. Die Adresse der Theatergruppe Großeibstadt sollte man sich auf jeden Fall für einen Besuch notieren.

Und noch eins.
In jedem Jahr geht ein recht respektabler Betrag an ein soziales Projekt. Beispielhaft ! Hierbei werden nicht nur Projekte und Einrichtungen in der eigenen Gemeinde bedacht, man denkt insbesondere an behinderte Menschen, wie die Lebenshilfe im Landkreis Rhön-Grabfeld, an die Palliativstation der Bad Neustädter Kreisklinik oder an die Kinderkrebsstation „Regenbogen“ in Würzburg. Auch in Not geratene Familien mit kranken oder behinderten Kindern werden direkt unterstützt.

Herzlichen Glückwunsch im Nachgang zum 30jährigen Jubiläum und weiterhin viel Erfolg.

Fotos und Bericht Manfred Zirkelbach

Das Gesamtfränkische Jugendtheaterprojekt startet!

Die Kinder- und Jugentheatertage 2014 in Pfofeld haben Spuren hinterlassen. Nicht nur, dass die Teilnehmer freudige Erinnerungen an zwei wunderbare Tage mitgenommen haben. Die dort geborene Idee, ein Theaterprojekt der Arge für alle Jugendlichen in Franken zu entwickeln wird Realität.

Vor Kurzem startete das erste Seminar für unsere Jugendlichen. Wer keine Vorstellung hat was man da macht sollte den Bericht auf der nachfolgenden Seite lesen.

Vom Energieversorger N-ERGIE gab es im Sommer eine stattliche Förderung für das Projekt. „Energie für junge Menschen“ nennt die N-Ergie ihre Aktion. Damit fördert sie jährlich 20 Projekte im Großraum mit insgesamt 40 000 Euro.

Seit 2008 unterstützt der Konzern, der das Geld früher zum Weihnachtsfest für Kundengeschenke ausgab, die ehrenamtliche Arbeit mit Jugendlichen

Geldsegen: Martin Horn (mit Scheck, rechts) vom Stromerzeuger N-Ergie spendete 2500 Euro an die Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken (Arge) und übergab einen symbolischen Scheck an Mittelfrankens Arge-Ver-treter Ulrich Pfänder. Als Zweite von rechts freut sich Regisseurin Elke Kolb mit ihren Schauspielern und Helfern. © Jürgen Eisenbrand

1. Jugendseminar der ArGe

Anfang Oktober fand im Rahmen unseres gesamtfränkischen Jugendtheaterprojektes das 1. Jugendseminar der ArGe statt.
Zwölf Kinder und Jugendliche von 10 bis 24 haben mit Christian Schidlowsky ein Wochenende lang intensiv gearbeitet und auch viel Spaß gehabt.
Bei den entwickelten Szenen zeigten die Jungschauspieler hohe Lernbereitschaft und Spielfreude.

Die Jugendseminare 2 und 3 folgen im Frühjahr und Sommer 2016!

Wer hat`s erfunden?

Nein,…! Die Idee für spezielle Jugendtheaterseminare hatten die Jugendlichen 2014 in Pfofeld bei den Gesamtfränkischen Jugendtheatertagen selbst.

Dort begegneten sich die Jugendlichen aus verschiedenen Theatergruppen das erste Mal. Besser lernten sie sich unmittelbar in den angebotenen Theaterworkshops kennen. Dort waren sie bunt gemixt um verschiedene Theatertechniken ausprobieren. Diese Mischung war`s und die besondere Atmosphäre in Pfofeld. Das machte Lust auf mehr!
Und so liefen die Leitungen zwischen Elke Kolb, Ulrich Pfänder und Heike Pfänder heiß. Nun ist es soweit:

Wi ar praudli tu prisänt: se fööööööst Gesamtfrängische Jugendthiada-Seminare!!!

Wir freuen uns gscheid, dass nun drei Jugendtheaterseminare mit Profis stattfinden können. Und es gäbe auch noch ein Sahnehäubchen... Denn, wer wagt, gewinnt... Hierbei handelt es sich um ein größeres Projekt für Jugendliche. Es hat noch keinen richtigen Namen, wir nennen es jetzt mal "Ü-Projekt". Angesprochen dürfen sich Jugendliche fühlen, die bereit sind und es wagen, mit einer Profi-Regisseurin
"Die Welle" zu inszenieren und damit in Gesamtfranken auf Tournee zu gehen. Wer jetzt schon Interesse hat, kann sich bei Elke oder mir melden. (Kontaktdaten siehe Ausschreibung Theaterseminar).

Kritisches Zuschauen - da wird gelernt und das mit Vergnügen

Wer hat keinen Herzenswunsch?

Sicherlich waren einige aufgeregt, als wir uns zum ersten Jugendseminar in Rügheim trafen. Ach ja, Rügheim. Wo ist das denn? Nur soviel: Es liegt versteckt in Unterfranken. Dort, im schönen Schüttbau empfing uns Christian Schidlowsky, der Seminarleiter.
Von den Jugendlichen wurde er das Herz der Gruppe genannt.
Alle zwölf Teilnehmer/innen aus Ober-, Mittel- und Hohenlohe Franken konnten ihre "Herzenswünsche" für ihre Theaterarbeit von ihm aufschreiben lassen. Somit konnte jede/r selbst festlegen, woran er / sie persönlich an diesem Wochenende arbeiten wollte.

Wer weiß wie`s geht?

Sehr viele Spiele und Übungen, die unserer großen Alterspanne sehr gut taten, lockerten szenisches Arbeiten, Improvisationen und Theoriearbeit auf. Die Bedeutung jedes Spieles und jeder Übung für die Arbeit des Schauspielers wurde von Christian Schidlowsky genau erläutert. So wurde aus eigenem lustvollem Erleben eine zweite Erfahrungsebene berührt. Grundlegende Theaterinformationen, wie z.B. Text und Gehen (grundsätzlich) zu trennen oder dass jeder Schauspieler in seiner Rolle eine Absicht, ein Ziel haben muss, um für den Zuschauer spannend zu bleiben, wurden begierig aufgenommen.

In Untergruppen wurden Szenen erarbeitet und diese dann nach und nach bearbeitet. Durch die Verbindung von Aktion, gemeinsamer Reflektion und durch die Regieanweisungen von Christian Schidlowsky wurde den Jugendlichen vermittelt, dass:

- es im Theater kein richtig oder falsch gibt.
- ich Kritik so formulieren kann das sie nicht verletzend ist.
- Kritik förderlich ist - Nicht nur durch selbst spielen lerne ich, auch durch das Zusehen und kritische Auseinandersetzen kann ich mich weiterentwickeln.

Fazit:
Theater ist HANDLUNG !

Wer macht hier eine Szene?

Die Szenen der einzelnen Gruppen hatten sehr verschiedene Inhalte, Haltungen und Ziele. Dabei war sicherlich ein Höhepunkt die Kampfszene im Friseurstudio. Hier war eine Kundin so dermaßen arrogant und sadistisch veranlagt, dass die Situation schließlich eskalierte. Die Kundin bekam den Inhalt eines Glases Wasser ins Gesicht geschleudert, um hernach an den Haaren aus dem Studio gezogen zu werden. Was hier so barbarisch tönt, wurde detailiert besprochen, in Einzelteile zerlegt und inszeniert. Christian Schidlowsky zeigte die Tricks, wie die "Kampfszenen" schmerz- und gefahrfrei funktionieren. Juliane, welche die Kundin spielte, versicherte immer wieder, dass ihr kein einziges Haar gezogen wurde und ihr wirklich nichts weh getan hat.

Drei sehr unterschiedliche Freundinnen treffen sich. Es gibt nur zwei Stühle. Eine schüchterne Frau ist toootaaal verliebt und deshalb völlig von der Rolle. Sie kann nur Sätze sagen wie: "Ach, Uliiii!" oder "Aaaach, heiraten!". Dabei sieht sie sehnsüchtig in die Ferne und der Zuschauer sieht, was sie sieht. Nämlich ihren Uli.
Energisch kommt nun ihre Freundin und berichtet freudig von ihrer baldigen Hochzeit. Sie ärgert sich ein bisschen, dass ihre Freundin ihr gar nicht wirklich zuhören kann. Zuletzt kommt Freundin drei, eine Diva. Besitzergreifend erzählt sie von ihren letzten Lovern. Schließlich stellt sich heraus, dass alle von diesem einen Uli reden. Es eskaliert zwischen Freundin zwei und drei. Nummer eins verliert zunächst den Lebensmut und sackt in sich zusammen, findet sich am Boden wieder. Die zwei Streitfrauen haben sich derweil kreischend hochgeschraubt und stehen auf dem Tisch. Bis es Tränen gibt. Schließlich verschwistern sich alle drei und planen einen gemeinsamen Racheakt. In dieser Szene wurde der Raumnutzung, also oben - unten, der Größe nach aufgereiht und Handlung durch den Text besonderes Augenmerk geschenkt. Spannend wurde die Szene dadurch und auch durch gezielt gesetzte Tempi-Wechsel.

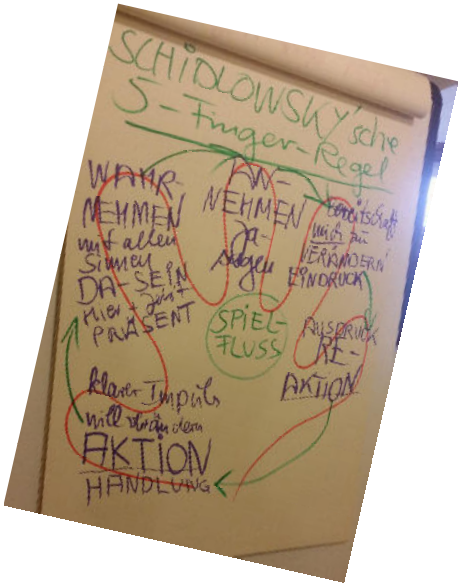
Wer hat an der Uhr gedreht?
Feierabend wurde jeweils sehr spät gemacht und dann wurde noch weiter gespielt, z.B. Werwolf, sich ausgetauscht und getanzt. Die Jugend verhielt sich absolut gegensätzlich zu ihrem Ruf! Während der Abschlussrunde am Sonntag wurden die "Herzenswünsche" wieder aufgedeckt. Bei allen konnte das Schwerpunktthema am Wochenende bearbeitet oder zumindest angerissen werden. Beim Verabschieden meinten einige, dass die Zeit doch viel zu schnell vergangen wäre.

Ich freue mich jedenfalls schon jetzt auf das nächste Seminar im Februar! (Siehe Ausschreibung!). Elke Kolb ist da mit mir einer Meinung.

Eure Heike Pfänder

Die Jugendlichen schrieben über das Seminar:
- Schade, dass ihr uns gerade nicht sehen könnt, denn eigentlich braucht man für gutes Theater keinen Text.

Was man lernen konnte?
- das Tote nicht mehr aufstehen
- was man spielen kann, braucht man nicht sagen.
- weniger ist mehr.
- wie eine Hand aussehen kann
- wie man jdn. beschimpft, Ohrfeigen verteilt u. an den Haaren durch den Raum schleift.
- Das Wichtigste, das wir lernten war, dass Theater HANDLUNG bedeutet.



Was man dem Seminarleiter beibringen musste:
- dass Kürbisse keine Kakteen sind.
- dass das Schlüsselbein nicht im Gesicht liegt.

Das ganze Wochenende sollten wir "man" durch "ich" ersetzen. Ein geniales Wochenende, mit interessanten und lebendigen Eindrücken. Es war eine Bereicherung für jeden von uns.
Wenn ihr das jetzt nicht alles verstanden habt, ist das kein Problem, meldet euch einfach zum nächsten Seminar an und ihr werdet ähnliche Erfahrungen sammeln.

Anmeldung

Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e. V.
im Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

www.mundart-theater-franken.de

Anmeldung für Termin/e: ■ 19. - 21. Februar 2016 ■ 24. - 26. Juni 2016

Teilnehmer: Name, Alter _____

Adresse: _____

Telefon + mail des Teilnehmers: _____

Telefon + mail der Eltern _____

Theaterverein: ■ Mitglied bei der ArGe / ■ Nichtmitglied _____
Kosten pro Wochenende: 60,00 € für Mitglieder der ArGe/ 70,00 € für Nichtmitglieder
Überweisung umgehend nach Anmeldung auf das Konto der ArGe Mundarttheater Franken e.V.
RVB Erlangen-Höchstadt EG, IBAN DE84 7636 0033 01057499 99, BIC GENODEF1ER1.
Bitte unbedingt Seminartitel, Datum, Namen angeben.

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollte die Teilnahme kurzfristig nicht möglich sein, kann eine Ersatzperson den Platz übernehmen, falls der Platz nicht mehr belegt werden kann, muss der Seminarbeitrag in voller Höhe entrichtet werden.

Für nicht volljährige Jugendliche erforderlich: Einverständnis der Eltern
Hiermit erklären wir uns einverstanden, dass unser Sohn / unsere Tochter am Theaterworkshop teilnehmen darf. Uns ist bekannt, dass für mitgenommene Wertsachen sowie Bargeld keine Haftung übernommen wird. Durch unsere Unterschrift erklären wir uns einverstanden, dass die Begleitpersonen Aufsichtspflichten wahrnehmen.
Hiermit erklären wir, dass aus ärztlicher Sicht keine gesundheitlichen Bedenken gegen die Teilnahme besteht. Wir verzichten auf eventuelle Haftungsansprüche gegenüber der ARGE und den ehrenamtlichen Betreuern. Ich erkläre mich damit einverstanden das Video und Fotomaterial aus diesem Seminar von der ARGE Mundarttheater Franken e.V. zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden kann.
Datum, Unterschrift der Eltern _____

Informationen:
Veranstaltungsort: Schüttbau in Rügheim, Ufr. (www.schuettbau.de)
Dauer: Beginn Freitag, um 17.30 Uhr, Ende: Sonntag, um 15.00 Uhr
Frühstück im Haus, Mittag- und Abendessen ein paar Gehminuten entfernt im Landhotel.
Die Preise für **Getränke** sind **nicht** im Preis enthalten und müssen vor Ort selbst übernommen werden.
Ansprechpartner: Jugendbeauftragten der ARGE
Heike Pfänder 09846 / 976 890, heike.pfaender@t-online.de
Elke Kolb 09834 / 449, Fax: 09834/ 97 57 13; elke@pc-kolb.de,

Theaterseminare für Jugendliche

Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e. V.
im Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

www.mundart-theater-franken.de

Komm sei dabei:

beim 2. oder 3. **Wochenend-Theaterworkshop für Jugendliche** im Alter von 14- 24 Jahren

Ziel:

- Weiterentwicklung eurer schauspielerischen Fähigkeiten durch kompetente Anleitung eines „Theater-Profis“
- Kennenlernen anderer theaterbegeisterter Jugendlicher
- Den Theatervirus zu stärken und Lust auf mehr zu machen

Titel: **Wohin du auch gehst...!**

Referentin: Sue Rose, Regisseurin und Dozentin

Ort: Schüttbau in Rügheim bei Hofheim, Unterfranken

Termine:
Freitag 19. - Sonntag 21. Februar 2016 (Beginn Freitag 18.00 Uhr, Ende Sonntag ca. 15.00 Uhr)
Freitag 24. - Sonntag 26. Juni 2016 (Beginn Freitag 18.00 Uhr, Ende Sonntag ca. 15.00 Uhr)

Die Seminare können **auch einzeln** gebucht werden.

Kosten pro Wochenende:
Incl. Übernachtung und den Mahlzeiten 60,00 € (für Nichtmitglieder 70,00 €)
Getränke sind nicht beinhaltet, können vor Ort erworben werden.

Weitere Infos bei den Jugendbeauftragten der ARGE:
Heike Pfänder: 09846/ 976 890
Elke Kolb: 09834/ 449

Anmeldung bitte schriftlich an:
heike.pfaender@t-online.de
elke@pc-kolb.de oder Fax: 09834/ 975713

Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb schnell anmelden!

„ 18. Oberfränkischer Mundarttheatertag“ in Bad Berneck

Der Austragungsort des diesjährigen „Oberfränkischen Mundarttheatertages“ war am 20. September in Bad Berneck der Kurgarten an der Ölschnitz:
Im Tal standen Zelte für Lesungen, zur Umkleidung und als Wetterschutz zur Verfügung und auf der Anhöhe die malerischen Kolonaden als Spielstätte. Die Veranstaltung begann nach

heftigem Mittags – Regen. Mutig verblieb man im Freien und zog nicht in das Ausweichquartier Kulturzentrum KuKuK.
Und das Wetter hielt denn auch aus – allerdings wurde es etwas „schattig“ am späteren Nachmittag.

Weiße Bademäntel (Bild rechte Seite) kündeten von den Namen der Autoren und Gruppen, insgesamt etwa 30 teilnehmende Personen -
Ein besonderer Moment für alle: Vor Beginn der Theatertage wurde der Reihenfolge der Lesenden und Theaterspiele ausgelost.

Weiße Bademäntel?
Passend zum Thema, denn erstmals gab es bei dieser Veranstaltungsreihe, die wieder mit der Kultur Servicestelle des Bezirksoberfranken – neue Leiterin Frau Barbara Christoph durchgeführt wurde, ein durchgängiges Motto: „Badewanne -Bodwanna“ was bei dem Ortsnamen **Bad** Berneck und dem Ort des Kurgartens naheliegend war.

Alle Beteiligten wurden deshalb gebeten die „Bodwanna“ irgendwie in ihren Beitrag einzubauen.

Um den Nachmittag abwechslungsreich und spannend zu gestalten hatten die Autoren bzw. Vorlesenden für ihren Beitrag jeweils 10 Minuten und die Theatergruppen 30 Minuten zugeteilt bekommen. Das Zeitlimit wurde kontrolliert - durch eine Sanduhr!.

Zur Begrüßung sprachen Jürgen Zinnert, der Bürgermeister von Bad Berneck, Dr. Stefan Specht als Vertreter des Bezirkstagspräsidenten sowie der Vorsitzende der ARGE Mundarttheater Franken Rüdiger Baumann. Ein besonders Grußwort überbrachte Annette Kramme, die Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Bayreuth.

Programmablauf
Den ersten Leseblock gestalteten Reinhold „Heiner“ Hartmann, Bayreuth, Martin Kern aus Coburg und Sonja Keil aus Helmbrechts. Viel Beifall gab es für den nachfolgenden ersten Theaterblock mit dem „Schauhaufen“ und dem „Theatervogel“ Jutta Vogel .

Ein Mitarbeiterin von Radio Euroherz Hof bat zugleich alle Anwesenden darum, ihr fränkisches „Lieblingswort“ aufzuschreiben und in eine Tombola zu werfen. Im späteren Verlauf der Veranstaltung konnte dann das Lieblingswort „belzich“ „gekürt“ werden. Für den Gewinner gab es zwei Freikarten für den Besuch einer der hier in Bad Berneck teilnehmenden Gruppen und so entschied er sich für einen Theaterbesuch beim „Schauhaufen“.

Den nächsten Leseblock übernahmen Jutta Lange aus Kulmbach, Vertreter der Helmbrechser Autorenwerkstatt sowie Reinhard Witzgall ebenfalls aus Helmbrechts.

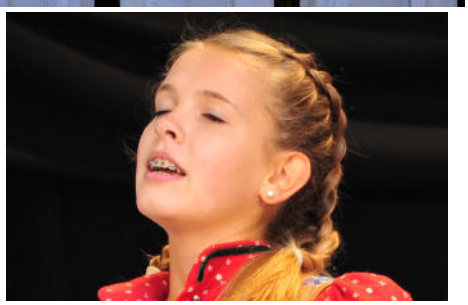
Im zweiten Theaterblock präsentierten sich die Freilichtbühne Stettfeld und die Bletsch’n Bühna (verstärkt durch die Junge Bletsch’n) aus Unterleinleiter. Der abschließende Leseblock wurde dann von Hannelore Steinhäuser aus Bayreuth, Walter Tausendpfund aus Pegnitz und Rettl Motschenbacher (Margarete Schmidt) aus Bamberg gestaltet.

Ein besonderes Anliegen war es Rüdiger Baumann seinem Mitstreiter Walter Tausendpfund (im Bild rechts) dafür zu ehren, dass dieser schon seit fast 20 Jahren, diese Veranstaltungsreihe mitträgt.
Für diesen war es eine gelungene Überraschung.

Ein Foto aller am diesjährigen „Mundarttag“ Beteiligten konnte gleich zum Abschluss noch verteilt werden.
Frau Baumann vom Tourismusbüro Bad Berneck hatte die Bilder „blitzschnell“ gedruckt und gerahmt. Den Abschluss für alle Mitwirkenden bildete ein gemeinsames Essen im Gasthaus „Kleines Rathaus“ in Bad Berneck.

Und so geht’s weiter:
Nächstes Jahr gibt es ein neuerliches Wiedersehen der Mundartfreunde der Region beim „19. Oberfränkischen Mundarttheatertag“ - wie schon im bekannten Turnus üblich - im „Bauernhofmuseum Kleinlosnitz“ (unweit von Münchberg). Der genaue Termin wird noch mitgeteilt.

Bericht Walter Tausendpfund



22. Mittelfränkischer Mundarttheatertag erfolgreich verlaufen

Am 19. Juli konnten wie jedes Jahr auch heuer eine Vielzahl von Schauspielern, Autoren und Musikern die Bühne der Mailheimer Scheune im Freilandmuseum Bad Windsheim erobern. "Wie jedes Jahr" ist aber leicht dahingesagt. Denn ohne die Idee und Initiative von Günther Weber von der ARGE und Jürgen Müller vom Museum gäbe es diese Tradition nicht. Und es ist auch nicht "wie jedes Jahr". Nach 21 Jahren Einsatz voller Herzblut hat sich Günter Weber als der Mann der Mittelfränkischen Mundarttheatertage zurückgezogen.

Der Rauchclub Großschwarzenlohe mit „Die Tubberparty“

Ich danke ihm voller Bewunderung für dieses Kleinod, das er maßgeblich mit erschaffen hat. Daß wir heuer wirklich wieder **Theaterspiel** erleben durften, verdanken wir unseren Mitgliedern in den Gruppen, die sich extra für diesen Tag vorbereitet haben.
Trotz aller Beständigkeit ist es Jahr für Jahr ein neues Erlebnis die Aufführungen zu verfolgen. Die Vielfalt der Akteure und der Stücke zeigte eindrucksvoll wie bunt die fränkische Theaterlandschaft ist. Mit dem Theaterverein ho-ho-hoffentlich Oberstetten e.V. aus der Region Hohenlohe hatten wir diesmal sogar "interregionale" Beteiligung.
Es wartete auch sonst noch die eine oder andere kleine Überraschung!
Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Akteuren und Helfern auf und neben der Bühne die dazu beitragen, daß dieser Tag "wieder mal" einzigartig wurde!
Oscar Wilde hat einmal gesagt:
"Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein.

Euer Ulrich Pfänder
stellvertretender Vorsitzender der ARGE

Mac Beth und die Hexen vom Theater der Vielfalt Rotheburg

Oben die Bühne Erholung aus Fürth mit Auszügen aus „Die Witwendramen“
von Fitzgerald Kusz

Rechts: Außer Kontrolle von Ray Cooney
Theaterverein Ho-ho-hoffentlich Oberstetten

Trotz Endspurt für ihr neues Stück „Teufelsspiele“ hatte es sich die Gruppe „1.Seniorentheater Nürnberge.V. Tempo 100“ nicht nehmen lassen in Bad Windsheim dabei zu sein.
Die Komödie nach einem tschechischen Märchen kann man nochmal am 02.12.2015 in den Kammerspielen in Nürnberg sehen.

Stammgast in Bad Windsheim ist die Theatergruppe Rohr. „Das Fuchsquartett“ von Slavomir Mrozek hatte die Gruppe extra für Bad Windsheim ins Programm genommen. Die Teilnahmeurkunde der Theatertage findet wie immer einen würdigen Platz im heimischen Probenraum dem „Theatron“ in Rohr. Hier probt man derzeit schon intensiv für zwei Premieren im Januar am 15.1. 2016 „Herz am Spiess“ und am 16.1.2015 „Spurlos verschwunden“

Viel Beifall erhielt auch Fritz Klingler aus Insingen nach dem Vortrag seiner Gedichte.

Für die musikalische Umrahmung sorgten diesmal die Bad Windsheimer Sänger und Spielleut.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung und so hoffen wir auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Bad Windsheim an gleicher Stelle.

unten Werbung in eigener Sache:
unser Infostand

85. Geburtstag von Franz Och am 4. September 2015

Der Gründer und über zwei Jahrzehnte hinweg amtierende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken e.V., Franz Och, durfte am 4. September dieses Jahres seinen 85. Geburtstag begehen.

Franz Och feierte diesen Geburtstag daheim im Kreise seiner Familie und engsten Freunde.

Wenn auch gezeichnet von Krankheit wurde doch immer wieder deutlich, dass Franz Och bis heute in ganz herausragender Weise seiner fränkischen Heimat, ganz besonders aber der Fränkischen Schweiz und seinem Heimatort Pretzfeld verpflichtet ist.

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken e.V. gratulierten Siegfried Senfft/ Egloffstein und Walter Tausendpfund/ Pegnitz und dankten Franz Och für den langjährigen und einzigartigen Einsatz für die fränkische Mundartart und das fränkische Mundarttheater.

Dabei kommen die vielfältigsten Erinnerungen an Erfolge, die in der „Ära Och“ für großes Aufsehen sorgten:

- Mit großem Geschick knüpfte er bei den „Theatergesprächen“ Kontakte zu vielen Freunden der fränkischen Mundart, aber auch zu den Bezirken und den Bezirksheimatpflegern, aber auch zu Landräten und Bürgermeistern.

- „Theaterbrief“ und „Stückeliste“ sind heute wichtige Säulen der Mundart - Arbeit.

- „Die gesamtfränkischen Mundarttheatertage“ mit der Vergabe des „Theaterpärla“ sowie die regionalen fränkischen „Mundarttheatertage“ sind heute längst eine Selbstverständlichkeit.

- Ein persönlicher Höhepunkt waren für den bekennenden Europäer die „1. Europäischen Mundarttheatertage“ in Kleinseebach (bei Erlangen) im Jahre 2000.

- Zuletzt stifte Franz Och noch das „Theater – Fränzla“ als Mittel zur Förderung des fränkischen Jugendtheaters.

Zu seinem halb - runden Geburtstag gelten Franz Och die allerbesten Wünsche sowie Gottes Segen, insbesondere im Hinblick auf seine Gesundheit, und weiterhin viel Freude in seiner fränkischen Heimat im Kriese seiner Familie und Freunde.

Elke Kolb - Ausgezeichnetes Ehrenamt

Elke Kolb (Pfofeld): Vorstandsmitglied und Spielleiterin bei den „Pfofelder Vorhangreißern“,

Wie bist Du zu Deiner ehrenamtlichen Tätigkeit gekommen?
Als Jugendliche hat mich die Arbeit in verschiedenen überregionalen Gremien in der Evangelischen Jugend stark geprägt. Seitdem war ich auf verschiedene Weise ehrenamtlich engagiert, kirchlich in der Jugendarbeit, politisch im Gemeinderat, sozial bei „Menschen für Menschen – Äthiopienhilfe“ und kulturell im Amateurtheater.

Was wolltest Du schon immer mal zum Thema Ehrenamt sagen?
Ohne Ehrenamtliche wäre unsere Gesellschaft ein riesiges Stück ärmer. Gerade auf dem Land läuft ohne Ehrenamtliche eigentlich gar nichts, ob im Sportverein, in der Kirche oder im kulturellen Bereich. Sicher wird es immer schwerer Menschen zu finden, die ihre kostbare Freizeit nutzen um für andere da zu sein oder mit anderen gemeinsam Ziele zu erreichen. Denn gerade weil in unserer Leistungsgesellschaft, die Anforderungen im schulischen und beruflichen Umfeld immer weiter steigen, sind nur wenige bereit sich zusätzliche „Arbeit“ aufzubürden und feste Verpflichtungen einzugehen.

Was motiviert Dich dazu?
Vielleicht ist es einfach eine Einstellungssache, Aufgaben die das „Amt“ mit sich bringt, nicht negativ zu sehen, sondern als etwas das Freude macht und einen persönlich und anderen etwas bringt. Ich kann mit anderen zusammen etwas erreichen, in welchen Bereich auch immer. Chillen und rumhängen ist sicher auch mal gut um zur Ruhe zu kommen, aber reicher und bunter wird das Leben nur durch aktives Engagement. Verantwortung übernehmen und mitanpacken, nicht nur zuschauen und meckern.

Welchen Grund gibt es Deiner Meinung nach sich ehrenamtlich einzusetzen?
Unser Zusammenleben bereichern kann jeder, denn jeder hat eigene Talente und Fähigkeiten – das bringt nicht nur den anderen was , sondern stärkt auch Selbstwertgefühl und Zufriedenheit.

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten ist eine ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit und wird seit 1994 verliehen.
Es erhalten Personen, die durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste geleistet haben.
Die Verdienste sollen vorrangig im örtlichen Bereich erbracht worden sein und in der Regel mindestens 15 Jahre umfassen.
Das Ehrenzeichen zeigt ein achtstrahliges weißes Malteserkreuz von einem grünen Lorbeerkranz umgeben.
Jedermann hat das Vorschlagsrecht ***(Quelle wikipedia)***

BUND DEUTSCHER AMATEUR THEATER

MEDIENINFORMATION

Norbert Radermacher als BDAT-Präsident verabschiedet

Kulturelle Teilhabe und politisches Engagement für Amateurtheater

Nach über 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für den Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT), davon die letzten 15 Jahre im Amt des Präsidenten, wurde Norbert Radermacher am 12. September 2015 in Stralsund von der Bundesversammlung des Verbandes verabschiedet und zum Ehrenpräsidenten ernannt.

In ihrem Dankschreiben sagte Kulturstaatsministerin Monika Grütters: „15 Jahre lang haben Sie mit hohem persönlichen Einsatz dazu beigetragen, das Potential des Amateurtheaters zur Entfaltung zu bringen, einer Kunstform, die so viel mehr sein kann als eine Freizeitbeschäftigung - nämlich ein Angebot der kulturellen Teilhabe, ein Ort des Austauschs zwischen unterschiedlichen Generationen und Kulturen, eine Form des gesellschaftlichen, ja auch des politischen Engagements.“

Auch der Nachfolger und Interimspräsident Jörg Sobeck (Berlin), das Präsidium sowie die Delegierten der Mitgliedsverbände würdigten die vielfältigen Leistungen und das ehrenamtliche Engagement von Norbert Radermacher.

- In seiner Amtszeit als Präsident wuchs die Mitgliederzahl des Verbandes von rund 1.800 auf über 2.400 Bühnen an. Damit ist der BDAT der größte Theaterfachverband in Europa.

Zu den besonderen Verdiensten von Norbert Radermacher gehört die

- Initiierung des 1. Deutschen Kindertheaterfestes, das 2004 in Rudolstadt stattfand. Seitdem wird es alle zwei Jahre durchgeführt.
- Ideengeber war Norbert Radermacher auch für den dotierten Deutschen Amateurtheaterpreis „amarena“, der auf Empfehlung der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ erstmals 2010 in Berlin zur Würdigung herausragender künstlerischer Leistungen verliehen wurde. Der Preis wird im jährlichen Wechsel mit der „amarena-Innovationsförderung“ vergeben, 2016 iin Offenbach.
- Sein nachhaltiges Engagement für die Entwicklung neuer Konzepte zur Pflege und zum Erhalt der Mundarten und Sprachen im Amateurtheater führte in diesem Jahr zur ersten erfolgreichen Durchführung des bundesweiten Volkstheaterfestivals „Wurzelwerk“.
- Die Entwicklung und Umsetzung des BDAT-Programmes „THEATER FÜR ALLE!“, das sich an benachteiligte Kinder und Jugendliche wendet und im Rahmen des BMBF-Programmes „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ seit 2013 durchgeführt wird, forcierte er mit großem persönlichen Einsatz.

Interimspräsident Jörg Sobeck links und Norbert Radermacher

Norbert Radermacher war ein zentraler Player bei der nationalen und internationalen Vernetzung der Theaterakteure und Theaterverbände. Das Europäischen Zentrum des Weltamateurtheaterverbandes AITA/IATA, welches er viele Jahre ehrenamtlich leitete, trug er dazu bei, dass sich nach dem Fall der Mauer die Kulturen in Ost und West auf der Ebene des Theaters begegnen konnten und den künstlerischen Dialog aufnahmen.

Mit dem Aufbau des Theaterpädagogischen Zentrums in Lingen (Ems), das unter seiner hauptamtlichen Leitung zu einer der größten Institutionen in Europa herangewachsen ist, verschaffte er auch der Theaterpädagogik in Deutschland eine solide Basis, die viele Früchte trägt und sich zu einem eigenständigen Arbeits- und Berufsfeld entwickelt hat. Nicht zuletzt hat sich Norbert Radermacher dafür stark gemacht, dass der Hochschulstandort Lingen der Hochschule Osnabrück mit dem Studiengang Theaterpädagogik aufgebaut werden konnte. Außerdem war er Begründer und langjähriger künstlerischer Leiter des Welt-Kindertheater-Festes, das seit 1990 als größtes Festival von Kindern für Kinder um die Welt geht.

„Inklusion statt Exklusion“ lautete ein Motto seiner Amtszeit beim BDAT. In seinem kürzlich erschienenen Buch (Schibri-Verlag) beschreibt Norbert Radermacher sein Verständnis von Theater in unserer Gesellschaft: „Theater mit allen“ meint die „Teilhabe an aktiven Aneignungsformen des Theaters quer durch alle gesellschaftlichen Schichten, interkulturell, intergenerativ und inklusionsorientiert“.

Norbert Radermacher hat in zahlreichen Kulturverbänden auf Landes- und Bundesebene ehrenamtliche Funktionen bekleidet. Mit der Zusammenführung der Geschäftsstellen in Heidenheim und Lingen (Ems) zu einer Bundesgeschäftsstelle in Berlin konnte die kulturpolitische Präsenz und Akzeptanz des Amateurtheaters als wichtige künstlerische Kraft in Deutschland deutlich gestärkt werden.

- In den vergangenen Jahren hat sich das Amateurtheater aufgrund seines kulturpolitischen Engagements - und einem Dialog auf Augenhöhe - als dritte Säule neben den Staats- und Stadttheatern und der freien Szene etabliert.

Für sein bürgerschaftliches Engagement erhielt Norbert Radermacher u.a. das Verdienstkreuz erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens, die Emslandmedaille, den Kulturpreis der Stadt Lingen (Ems) und gemeinsam mit dem Theaterpädagogischen Zentrum den Ygdrasilpreis der Firma LEGO als den höchst dotierten Kulturpreis der Welt.
Nach seinem Abschied von der Theaterbühne wird Norbert Radermacher weiterhin in der von ihm gegründeten internationalen Kinderkultur- und Kinderhilfsorganisation „Arts by Children“ www.artsbychildren.org tätig sein.

Eine seiner letzten Amtshandlungen als Präsident war der Abschluss eines deutsch polnischen Freundschaftsvertrages. Die Vereinbarung soll dazu beitragen, dem Amateurtheater in beiden Ländern den angemessenen gesellschaftlichen und kulturpolitischen Stellenwert im Spektrum der Künste und des bürgerschaftlichen Engagements zu verleihen.

Der Präsident des polnischen Verbandes Simon Blaschko überreicht das Gastgeschenk Fotos Frank Weymann

Mundarttheater in Rohr bei Schwabach - 2016

Bereits in der 37. Saison empfangen die Rohrer Theaterspiele ihre Gäste. Zwölf mal öffnet sie ihren Vorhang an folgenden Terminen:

Freitag	15.01.2016 - 19:30 Uhr	Herz am Spieß
Samstag	16.01.2016 - 19:30 Uhr	Spurlos verschwunden
Sonntag	17.01.2016 - 19:30 Uhr	Spurlos verschwunden
Mittwoch	20.01.2016 - 19:30 Uhr	Herz am Spieß
Freitag	22.01.2016 - 19:30 Uhr	Herz am Spieß
Samstag	23.01.2016 - 19:30 Uhr	Herz am Spieß
Sonntag	24.01.2016 - 14:00 Uhr	Spurlos verschwunden
Sonntag	24.01.2016 - 18:00 Uhr	Herz am Spieß
Mittwoch	27.01.2016 - 19:30 Uhr	Spurlos verschwunden
Freitag	29.01.2016 - 19:30 Uhr	Spurlos verschwunden
Samstag	30.01.2016 - 19:30 Uhr	Spurlos verschwunden
Sonntag	31.01.2016 - 14:00 Uhr	Herz am Spieß

Karten :0176 52281448
oder unter
tickets@theatergruppe-rohr.de

Foto Lena Willgalis

Spurlos verschwunden
(Krimi von Leslie Sands)

Quietschende Reifen und ein darauf folgender dumpfer Schlag....
So beginnt das unterhaltsame Stück um die Verlegerin Katrin und ihren schriftstellernden Mann.

Dieser will das Wochenende mit seiner Geliebten verbringen. Der Autounfall löst kriminelle Energien und unerwartete Reaktionen bei den Beteiligten aus. Der zufällig anwesende Kommissar und die aufmerksame Nachbarin sorgen für spannende Unterhaltung.

Herz am Spieß
(Lustspiel von Maximilian Vitus)

Einfach ist es nicht, die Führung eines Hotels. Vor allem nicht, wenn man es erbt, wie Leni, und noch einen Miterben dazu bekommt, den man nicht einmal kennt.

Der Miterbe nicht auffindbar, selber recht unerfahren - die Angestellten tanzen ihr auf der Nase herum – Im Himmelreich (wie das Hotel heißt) fühlt sich Leni deswegen noch lange nicht.

Martin, der Miterbe, hat vor dem Tod seines Onkels einen Brief erhalten, in dem der Onkel ihn auffordert, Leni zu heiraten und mit ihr sein Hotel zu führen. Doch Martin kauft nicht die Katze im Sack. Er will sich Leni erst einmal ansehen. Dazu schleicht er sich als Gammler ins Haus. Doch auch Leni will sich nicht verkuppeln lassen und so kommt es immer wieder zu unglaublichen Verwechslungen

Porträt: Stephan Rumphorst

Photo: Annette Birkenfeld

Nachdem er im November 2014 schon einige Spieler in Franken in „Improvisationstheater“ geschult hatte, vermittelte Stephan Rumphorst uns nun ein weiteres Mal sein Wissen mit Ruhe, Vertrauen und Können, so dass wir sehr gern andere daran teilhaben lassen wollen, wieviel Spaß uns die Arbeit in diesem Jahr im Seminar „Rollenarbeit“ gemacht hat.

Einige „Neulinge“ und „alte Hasen“ hatten sich nach Rügheim aufgemacht, um sich weiterbilden zu lassen: Einige durchaus aufgeschlossen, Andere mit einer Portion Skepsis im Gepäck, mitgeschleift oder freiwillig - bereut hat‘s niemand. Und außer dem Referenten, der am Ende seiner Kräfte am Sonntag heim wollte, hatten die Teilnehmer viel Zeit, um noch das eine oder andere wichtige Gespräch mit dem Referenten zu beginnen: zu wertvoll die Informationen, die aus seinen professionellen Theatergedanken zu erhaschen waren.

Stephan hatte einige Theaterszenen mitgebracht, anhand derer die Teilnehmer versuchten, in eine Rolle herein zu finden, diese zu analysieren und deren Eigenarten zu erkennen.

Das klappte bestens! - konnten alle Teilnehmer feststellen. Selbst diejenigen, die sich zuerst zurückgehalten hatten, fanden plötzlich ihren Moment, das Seminar mitzugestalten und für sich das Brauchbare herauszufiltern. Ganz selbstverständlich erklärte Stephan, wie der Spieler diverse Übungen, die Kissenschlacht oder den Stuhlmörder in seiner Rollenarbeit benutzen kann.

Wie immer ging die Zeit viel zu schnell vorbei und natürlich ist längst noch nicht alles zum Thema Rollenarbeit gesagt, daher wird es ein zweites Seminar zum Thema im Juni 2016 geben. Die Stimmen der Teilnehmer waren eindeutig positiv. Wie sagt der Franke: „Passt scho“ oder die Steigerung ein anerkennendes „Doch“.

Wer also beim nächsten Mal dabei sein will, der sollte sich ranhalten. Das Seminar „Rollenarbeit –Teil 2“ mit Stephan Rumphorst ist wieder vom 10.6.2016 -12.6.2016. Wichtig ist dabei die Information, dass der 2. Teil auch von Teilnehmern besucht werden kann, die Teil 1 nicht belegt haben.

Die Email Adresse für die Anmeldung bei Renate Mörsdorf steht auf Seite 1 oder bei den Seminarterminen auf der letzten Seite.

Und wer mehr über Stephan wissen möchte:

Stephan Rumphorst / Sten Jacobs
Kirchgasse 9 - 65185 Wiesbaden
0179 / 594 53 27
www.sten-jacobs.com

sterump@web.de

Redaktion Theaterbrief Birgit Timm

Seminartermine

Ort: „Schüttbau“ in Rügheim/Ufr.
Beginn: Freitag um 18.oo Uhr – Ende: Sonntag ca., 14.00 Uhr

„**Spaß am Spiel“** (Darstellerische Grundlagen III)
Termin: 22 – 24. Januar 2016
Referent: Christian Schidlowsky Regisseur, Autor, Theaterpädagoge

Ein Seminar für Schauspieler, Spielleiter, Regieleute und solche die es werden wollen!.

Als Kinder haben wir gespielt, ohne nachzudenken, was das bedeuten soll oder wie wir auf andere wirken – einfach, weil es Freude gemacht hat!
Heute stehen wir auf der Bühne und überlegen krampfhaft: was mach ich bloß mit meinen Händen, wie sag ich den Satz glaubhaft, warum lacht keiner? Wir haben unsere spielerische Unschuld verloren.

Dieses Seminar gehört zum Fachmodul Schauspiel **(Grundlagen 3))** des Bildungsprogramms des BDAT und ist testatfähig.

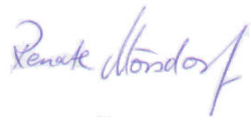
“ **Szenisches Schreiben “** Termin: **29.1. bis 31.1. 2016**

Das oberste Gebot des Stückeschreibers / der Stückeschreiberin lautet:
"Du sollst nicht langweilen!"
Aber: Wie erreichen wir das? Und warum sind manche Szenen und Stücke spannender oder komischer als andere? Eingehend auf aktuelle Bedürfnisse oder auch Nöte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird mit eigenem Schreiben und mit szenischen Beispielen die Basis von Stücken erarbeitet:
Habe ich ein Thema, und weiß ich was ich erzählen will? Habe und brauche ich eine Prämisse? Warum will ich die Geschichte erzählen?

Referend: Frank D. Müller (hat Film- und Theaterwissenschaft sowie deutsche und spanische Literaturgeschichte studiert und lebt als Autor, Regisseur, Lektor und Workshop-Leiter in München und schreibt vorwiegend für das deutsche Fernsehen.)

10.6.2016 -12.6.2016 Schauspielseminar mit Stephan Rumphorst
23.9.2016 –25-9. 2016 Regieseminar Teil 1 - Referent Christian Schidlowsky

Die Seminarkosten betragen **€ 100,-- pro Person** für 2 Übernachtungen im EZ bzw. DZ mit Vollpension, für **Nichtmitglieder der ARGE € 140,--.**.
Seminarleitung: Renate Mörsdorf, Geschäftsführerin der ARGE Mundart-Theater Franken e.V.



Renate Mörsdorf
Geschäftsführerin

Kontaktdaten:

Spalter Str. 20
91126 Schwabach

moersdorf.renate@t-online.de
Tel.: 09122/81955